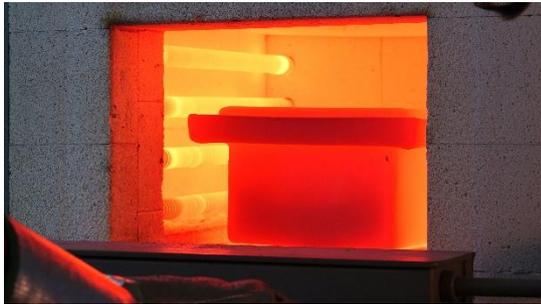


Wärmebehandlung



Die Wärmebehandlung ist ein Verfahren, das verwendet wird, um die physikalischen und chemischen Eigenschaften insbesondere von Metallen und ihren Legierungen zu verändern, um ihre Leistung und Haltbarkeit zu verbessern. Typische Wärmebehandlungsprozesse umfassen Glühen, Härten, Anlassen und Vergüten, die jeweils spezifische Temperatur- und Zeitprofile erfordern, um die gewünschten Eigenschaften zu erzielen.

Behandlungsverfahren:	Glühen, Anlassen, manuelles Härten und Vergüten
Normen:	DIN EN ISO 642 (Stirnabschreckversuch nach Jominy)
Testmaterial:	beliebig (Metall, Kunststoff, Keramik, Verbundmaterial etc.)

Technische Daten / Merkmale

Kammerofen Nabertherm N11/H	T _{max} : 1280 °C, Bauraum (T x B x H): 360 x 240 x 150 mm
Kammerofen Nabertherm N41/S/M	T _{max} : 1100 °C, Bauraum (T x B x H): 510 x 350 x 250 mm
Kammerofen Padeltherm K0E45M	T _{max} : 1300 °C, Bauraum (T x B x H): 600 x 320 x 220 mm
Tiegelschmelzofen efco AM2	T _{max} : 1200 °C, Tiegelmaß (ø x H): 55 x 120 mm
Abschreckeinrichtungen	Abschrecken mit Wasser und Öl , Stirnabschreckvorrichtung

Preise

abhängig von der Art und Dauer der Wärmebehandlung

Ansprechpartner

Name: **Michael Nganga** (Dipl.-Ing., eMBA)
E-Mail: nganga@fitt.de
Tel.: **+49 (0) 681 5867 99115**

Name: **Dr.-Ing. Steven Quirin**
E-Mail: steven.quirin@htwsaar.de
Tel.: **+49 (0) 681 5867 292**

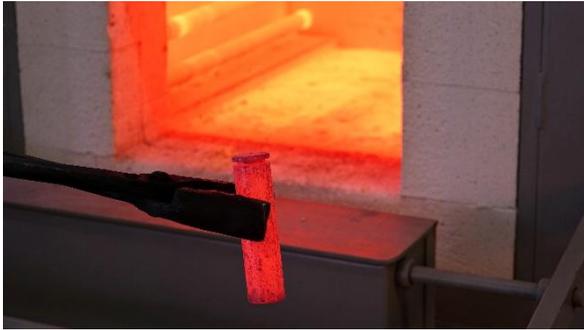
Adresse

Institut / Fakultät
Gebäudenr. / Raum
Straße
PLZ / Ort

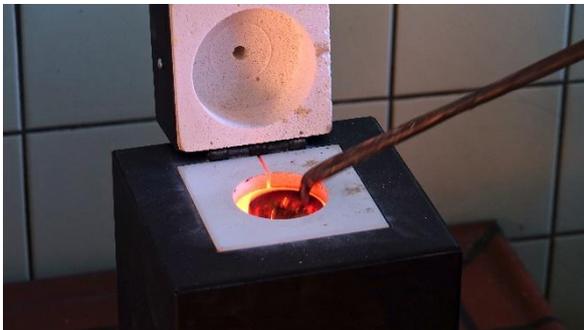
Werkstoffkunde / Ingenieurwissenschaften
CAS 2 / 2115
Goebenstraße 40
66117 Saarbrücken



Ausstattung



Links: Kleiner Kammerofen mit Rundprobe, rechts: Stirnabschreckversuch



Links: Tiegelschmelzofen, rechts: große Kammeröfen